

Aus der Gemeinde.

In der Sitzung der größeren Gemeindevertretung wurden notwendige Rechnungsüberschreibungen vom vorigen Etatsjahr genehmigt; ferner wurde die Anstellung einer 4. Gemeindefchwester genehmigt zur Entlastung der Schwester Ida Siebel für ihre Tätigkeit im Jungfrauenverein, welcher jetzt recht aufblüht und einer reichlichen Fürsorge bedarf. — Die nach 4jähriger Amtsdauer ausscheidenden Presbyter wurden wiedergewählt, nämlich die Herren: Kirchmeister Noell, Ältester Ritterle, Diakonen Ed. Kirchsieper, Peterßen jr. und Frieß. Anstelle des im Presbyterium ausgeschiedenen Herrn Dir. Blanke wurde Herr Fortbildungsschuldirektor Höhler zum Repräsentanten gewählt.

Die Zeitungen schreiben folgendes über: **Religiöse Erziehung der Kinder aus Mischehen.** Die Kgl. Regierung hat verfügt, daß fortan die Erklärungen über die religiöse Erziehung der Kinder aus Mischehen vor den örtlichen Verwaltungsstellen (Standesämter) abzugeben sind. Die Erklärungen sind von beiden Eltern abzugeben; eine gegenseitige Mitteilung, die jüngst durch die Presse ging, trifft nicht zu. Ausnahmsweise kann der Wille der Mutter auch durch den Vater unter Vorlage einer schriftlichen Zustimmung der Mutter erklärt werden. Es muß aber in diesem Falle die Unterschrift der Mutter amtlich beglaubigt sein.

Am kommenden Sonntag, den 1. März, wird Pfarrer Karl Hardied aus Gerthe bei Bochum eine Gastpredigt in unserer Gemeinde halten. Er ist geboren 1879 zu Lübbecke in Westfalen und bestand seine theologischen Prüfungen in Münster. Er war Hilfsprediger in Reddinghausen und Gerthe und wurde als der letztgenannte Pfarrbezirk seine Selbständigkeit als Kirchengemeinde erhielt, deren erster Pfarrer.

Am Freitag, den 6. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird im Nachhinein Saale der Herr Superintendent D. Schiller aus Tokio in Japan einen Vortrag halten über „Japan und das Christentum.“ Der Redner arbeitet seit 10 Jahren in der alten Hauptstadt des „Landes der aufgehenden Sonne“ im Dienste des Allgemeinen Evangel.-Protestantischen Missionsvereins. Er kann also aus genauester Kenntnis der Dinge über die Kämpfe und Hoffnungen der Mission im fernen Osten sprechen. Der Vortrag wird durch Lichtbilder unterstützt werden, der Eintritt ist frei. Möge der Abend sich eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfen.

Noch immer sind Gedendtschriften für Pfarrer Herdickerhoff im Gemeindeamt zu haben. Jede Familie sollte sich das Heft beschaffen, da es doch eine wertvolle Erinnerung an den teuren Verstorbenen ist.

Mehr Pflege kirchlicher Sitte.

Man legt jetzt mit Recht besonderen Wert auf die Pflege von Heimatstimm und Heimatliebe. Kirche, Schule und Heimatverein führen auf diesem Gebiete einen edlen Wettstreit miteinander. Was uns mit der Heimat am engsten verbindet, ist vor allem ihre Eigenart an geheiligten Sitten und ehrwürdigem Brauch. Darum gehen die Heimatbestrebungen in allererster Linie darauf hinaus, ein liebevolles Verständnis für der Väter Art und Sitte zu pflegen und das unter uns Bestehende zu erhalten. So lebhaft wir alle diese Bestrebungen begrüßen, so nehmen doch die Verhältnisse speziell in unserm industriellen Westen immer mehr eine Entwicklung, die uns neue wichtige Aufgaben dieser Art nahelegen. Das ist die Einpflanzung und die Pflege heimatlicher Art und Sitte in unsern jungen und mit sprunghafter Schnelligkeit empormachenden Industriegemeinden und Städten. Gewiß kann man Sitte nicht künstlich machen, sie muß aus den Verhältnissen hervorsprossen, aber man kann und soll gute deutsche und christliche Sitte, die besondere

Werte in sich schließt, in solche Orte verpflanzen. Die größte Bedeutung für die Pflege der Sitte hat bei uns die Kirche. Die Weihnachts- und Neujahrszeit sind der beste Beweis dafür, denn es gibt wohl kaum etwas, was so tief in uns eingewurzelt ist und uns mit dem Glauben unserer Kindheit so eng verbindet, als die kirchlichen Weihnachtsfitten und Bräuche, wie sie vor allem in den oft weihedvoll und stimmungs-voll ausgestalteten Weihnachts- und Silvester-Gottesdiensten ihren schönsten Ausdruck finden. In ungezählten Orten bestehen daneben besondere alte, herrliche Weihnachtsfitten. Von einem alten Soester wird erzählt, daß er Jahr für Jahr zur Weihnachtszeit von weither seine Vaterstadt aufsucht, um dem Gloriafingen am Heiligenabend auf dem Markt zu Soest beizubohnen zu können. Leer und arm dagegen an allen solchen herrlichen Bräuchen sind viele unserer jungen und auch manche ältere Gemeinden. In unserer Zeit tut es mehr denn je not, die Gemeindeglieder in der Kirche heimisch zu machen und feste, innige Bande um beide zu schließen. Diese Zeilen möchten in aller Bescheidenheit dazu anregen, der Einführung guter, kirchlicher Sitte für die Zukunft die Wege zu ebnen und dadurch der unruhigen Industriebevölkerung mehr und mehr etwas zu geben, was ihr Herz mit der Heimatkirche verbindet und Segen stiften wird. Das sind wir vor allem auch der heranwachsenden Jugend schuldig, deren empfängliches Gemüt noch dazu so vielen fremdartigen Eindrücken durch das bunte Völkergemisch der Industriegegend ausgesetzt ist. Je mehr wir deutsche und christliche Sitte in unsere Jugend hinein-pflanzen, um so weniger wird sie später eine Beute der vaterlands- und kirchenseindlichen Elemente werden, und so handeln wir dadurch gleichzeitig im hohen Maße auch in nationalem Sinne. E.

Ein Weltkind wird befriedigt, wenn man es lobt und nennt ob seiner Handlungen; ein Christenkind findet Freude, wenn es dankt für seine Handlungen.

Gottesdienste.

In Mülheim:

Sonntag 10	Ahr:	Lutherische, Gastpredigt des Pfr. Hardied-Gerthe.
11 $\frac{1}{4}$	„	Kindergottesdienst, derselbe.
11 $\frac{1}{4}$	„	Sonntagsschule, Pfr. Schütte
3	„	Taufen u. Trauungen, Pfr. Schütte.
6	„	Friedenskirche, Vikar Aring.
Kollekte für die Evang. Gesellschaft der protest. Deutschen in Amerika.		
Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$	Ahr:	Friedenskirche Passionsandacht Vikar Aring

Bereinstalender.

Sonntag 8	Ahr:	Blaukreuzverein.
Montag 3	„	Vorstandssitzung des Frauenvereins.
4	„	Verein für Israel.
8	„	Frauen- und Jungfrauen-Missionsverein.
Dienstag 8 $\frac{1}{2}$	„	Kirchenchor Mülheim.
Mittwoch 4	„	Flickschule.
Donnerst. 2 $\frac{1}{2}$	„	Gustav Adolf-Frauenverein.
8	„	Flickverein Wallstr. u. Berlinerstr.
8 $\frac{1}{2}$	„	Blaukreuzverein.
Freitag 7	„	Vorbereitung für die Sonntagsschule.
8 $\frac{1}{2}$	„	Gesangchor des Männervereins.

Evangel. Jugendverein.

Sonntag 2 $\frac{1}{2}$	Ahr:	Spiele auf dem Plage.
8	„	Unterhaltungsabend.
Dienstag 8 $\frac{1}{2}$	„	Stenographie.
Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$	„	Trommler- und Pfeiferchor.
Donnerst. 8 $\frac{1}{2}$	„	Bibelbesprechung.
Freitag 8 $\frac{1}{2}$	„	Turnen.

Evang. Jungfrauenverein.

Sonntag 4	Ahr:	Bibelbesprechstunde und Unterhaltung.
Dienstag 8	„	Nähstunde.
Freitag 8 $\frac{1}{2}$	„	Turnen.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.